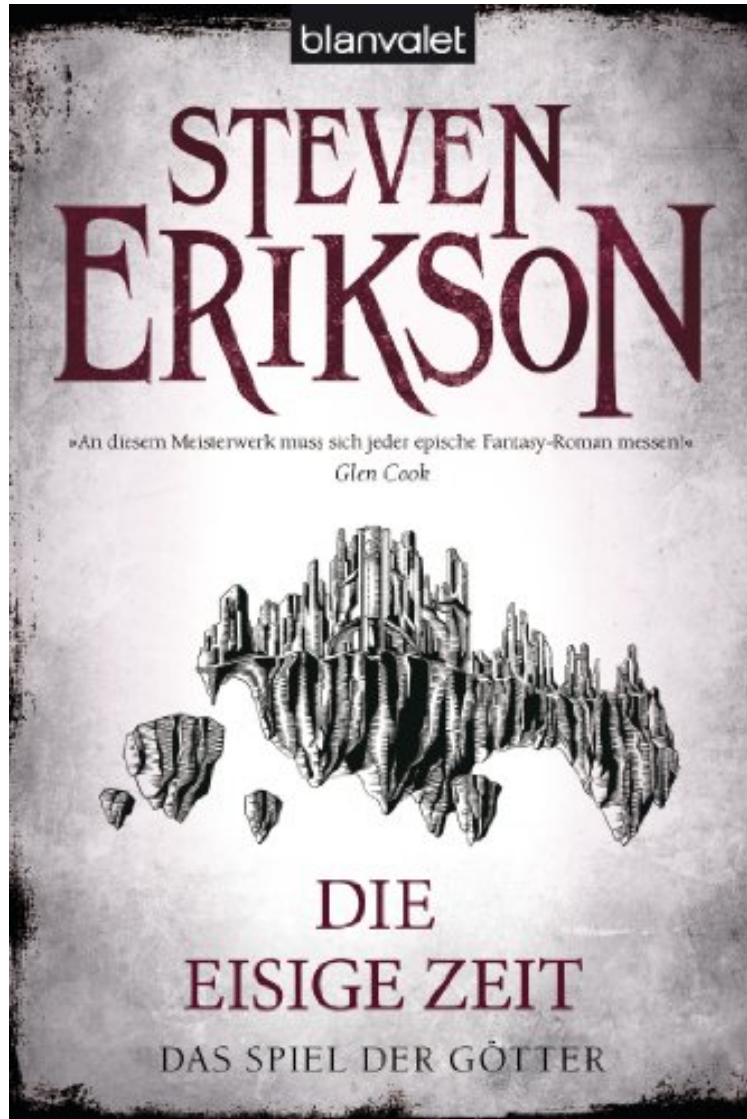


[Mobile ebook] Das Spiel der Gtter (4): Die eisige Zeit - Roman

## Das Spiel der Gtter (4): Die eisige Zeit - Roman

Von Steven Erikson

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #51269 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-05-31 Erscheinungsdatum: 2012-05-31 File Name: B0084JBK0S | File size: 38.Mb

**Von Steven Erikson : Das Spiel der Gtter (4): Die eisige Zeit - Roman** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Das Spiel der Gtter (4): Die eisige Zeit - Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tenescowri, T'lan Imass und Tiste Andii Von Wortmagie+++ Hinweis+++ Diese Rezension bespricht sowohl "Die Eisige Zeit" als auch "Der Tag des Sehers". Im Original erschien der dritte Band unter dem Titel "Memories of Ice", für den deutschen Markt wurde dieser geteilt. Im Sdosten von Genabackis regt sich eine neue Bedrohung: die Pannionische Domne, angeführt vom Pannionischen Seher. Begleitet von einer hungrigen, blutrnstigen Bauernarmee

verschlingt er gierig eine Stadt nach der anderen. Um ihn aufzuhalten, braucht es ein eigenwilliges Bndnis. Nach Jahren des Krieges stehen sich Dujek Einarm, Elster, Caladan Bruth und Anomander Rake erstmals als Alliierte gegenber. Abtrnnige malazanische Soldaten, Tiste Andii, Sldner und Rhivi werden Seite an Seite kmpfen, um den Grauen des Pannionischen Sehers Einhalt zu gebieten. Doch das Bndnis steht auf tnernten Fen. Ein eiskalter Hauch aus einer lang vergrabenen Vergangenheit stellt die Loyalitten aller Beteiligten in Frage. Verrat hebt sein hssliches Haupt. Legenden offenbaren sich als Realitt. Chaos vergiftet die Welt, in dessen Wirren sich der wahre Feind der vereinten Armee verbirgt und nach uralter Rache drstet. In der Stadt Capustan wird sich entscheiden, ob die Allianz stark genug ist, dem Griff des Sehers und seines Meisters nach Genabackis ein Ende zu setzen. Meiner Ansicht nach gehrt der dritte Band von Steven Eriksons Das Spiel der Gtter den Tlan Imass. Natrlich werden in Die Eisige Zeit und Der Tag des Sehers viele weitere Handlungsstrnge thematisiert, doch ich habe den Eindruck, dass das Volk der Imass und ihre erbarmungswrdige Geschichte der rote Faden der Handlung dieses Bandes sind. Ich bin Erikson dafr sehr dankbar, weil ich die Beziehungen der verschiedenen Vlker in seinem gewaltigen Universum nun viel besser verstehe. Die Tlan Imass sind die Vorfahren der Menschen. Durch sie sah ich die Welt, wie sie war, bevor die Menschen sich entwickelten. Ich habe erfahren, warum die Imass heute nur noch durch Magie belebter Staub und Knochen sind: vor Jahrhunderten umarmten sie in einem Ritual die Unendlichkeit, um ein endliches Ziel zu verfolgen. Darin liegt die Tragik ihrer Existenz. Sie berdauerten ihre selbst auferlegte Aufgabe, sie berdauerten ihre Gtter. Sie sind untot, unsterblich, gefangen in den sich ewig wiederholenden Mustern der Zeit. Ich glaube, ich bin noch nie einem Volk begegnet, dessen Geschichte mich so traurig machte. Die Lebensmdigkeit, die pure Erschpfung und Resignation, die die Imass ausstrahlen, berhrte mich zutiefst. Im Krieg zwischen der Pannionischen Domne und der vereinten Armee bietet sich ihnen das erste Mal die Aussicht auf Erlsung erneut mittels Magie. So kompliziert Steven Eriksons Magiesystem ist, ich denke, so langsam habe ich dessen Grundgerst begriffen. Bei Erikson ist Magie mehr als reine Energie. Die Gewirre haben physische, metaphorische und philosophische Aspekte, die nicht statisch sind, sondern auf den Wandel der Welt reagieren. Sterbliche knnen aufsteigen, Drachenkarten neu entstehen, Gewirre knnen altern, sterben und vergessen oder korrumpiert werden. Die Wurzeln der modernen Gewirre liegen im lteren Gewirr der Dunkelheit Kurald Galain, mit dem die Tiste Andii um Anomander Rake verbunden sind. Die Tiste Andii wurden von Mutter Dunkel geschaffen, als Inbegriff der Perfektion. Erst das Licht verdarb alles und zeugte den Schatten. Ich finde diese Herangehensweise uerst faszinierend, weil sie unkonventionell ist. Im Glaubenssystem der Tiste Andii ist Licht keine Verkrperung von Reinheit, Hoffnung und ganz allgemein Positivitt, sondern ein Eindringling, der die Vollkommenheit der Dunkelheit beschmutzte. Fr mich ergibt diese Betrachtungsweise erstaunlich viel Sinn und ich bin berrascht, dass Erikson der erste ist, der mich mit dieser Perspektive konfrontiert. Ich bin gespannt, in welchem Zusammenhang dieses Informationspuzzlestck in Zukunft von Bedeutung sein wird, denn ich habe mittlerweile erkannt, dass Erikson Tatsachen, Hintergrnde und Sachverhalte niemals um ihrer selbst willen vorstellt. Seine Erklrungen verfolgen immer einen hheren Zweck, der in der aktuellen Situation nicht absehbar ist. Er bereitet seine Leser\_innen auf zuknftige Ereignisse vor, erlutert im Kleinen, was spter im Groen wichtig wird. So bin ich zum Beispiel berzeugt, dass Erikson im dritten Band aus Berechnung verrt, wie die Brckenverbrenner ihren Namen erhielten und zu denen wurden, die sie heute sind. Diese Geschichte verdeutlicht nicht nur, warum Hauptmann Paran es so schwer hat, Teil dieser eingeschworenen Kompanie zu werden, da bin ich sicher. Es geht um mehr. Ich kann es kaum abwarten, herauszufinden, was Erikson fr sie plant. Mir sind diese harten Mnner und Frauen wirklich sehr ans Herz gewachsen. Steven Eriksons Zusammenspiel menschlicher und nicht-menschlicher Vlker ist unnachahmlich. Eindimensionale Einteilungen in Gut und Bse sucht man bei ihm vergeblich, seine Charakterisierungen sind grundstzlich von realistischem Facettenreichtum geprgt. Er versteht es, berzeugend den kausalen Zusammenhang von Ursache und Wirkung darzustellen und erklrt selbst die abstoendsten Verhaltensweisen nachvollziehbar. Sogar die Beweggrnde der Bauernarmee des Pannionischen Sehers, die Tenescowri, die mich an den uersten Rand meiner Ekelgrenze trieb, konnte ich verstehen. Die Verzweiflung dieser armen Mnner, Frauen und Kinder war so deutlich zu spren, dass ich allem Abscheu zum Trotz Mitleid fr sie empfand. Darber hinaus ist Erikson nicht nur ein phnomeneraler Geschichtenerzher, er ist auch ein fabelhafter Schriftsteller, dessen Schreibstil je nach Situation wundervoll und poetisch oder hart und schonungslos ist. Die Lektre von Das Spiel der Gtter verlangt weder Kompromissbereitschaft noch Nachsicht, denn Erikson erwartet von sich selbst als Autor genauso viel wie von seinen Leser\_innen. Er ist streng und anspruchsvoll, aber fair und mutet mir nie mehr zu, als ich verdauen kann. Ich bleibe dabei: Steven Erikson ist der Knig der High Fantasy. Ihre Majestt, ich werfe mich Ihnen zu Fen. 18 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rckkehr zu den Anfngen! Von Thomas Cavernus Dieser vierte Band setzt lckenlos an die Handlung des ersten Bandes an. Die Zeitschiene verluft paralell zu Band 2 und 3. Die malazanische Armee verbndet sich mit Calander Brut, Anomander Rake und den Tlan Imass um gegen den Panionischen Seher zu marschieren, der die Stadt Capustan belagert. Dies ist der Band in dem die Geheimnisse langsam aufgelst werden und es zeigt sich einmal mehr die Meisterschaft von Erikson ein solches Epos zu ersinnen. Neue bizarre Wesen werden erweckt, die Gewirre sind vergiftet und der Blutzoll der zu zahlen sein wird ist immens hoch. Erikson bricht in diesem Buch mit etlichen Tabus und erzht von Dingen, die sich noch kein anderer Fantasyauthor getraut hat. Dies ist Fantasy fr den erwachsenen Leser mit offenem Verstand, die fordert und schockt und man muss dem Author danken, dass er den Leser nicht bevormundet

geschweige denn zensiert oder verharmlost. Nach vier Bänden zeigt Erikson noch keine Ermüdung und das Spiel der Götter wird immer spannender und ausgereifter. Nach wie vor die beste epische Erzählung die es zu kaufen gibt!!! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wirklich epische Buchreihe die Spa macht Von Lillys Books Um gegen den mächtigen Pannionischen Seher, der vom Süden des Kontinentes her ins Land drängt, bestehen zu können verbänden sich Dujek Einarm und Caladan Bruth. Zusammen wollen sie zur Stadt Capustan um sie vor dem Seher und seinen Schergen zu verteidigen. Die Stadt Capustan hat bereits die Grauen Schwerter, eine Söldner Armee, angeheuert und hofft nun auf schnelle Hilfe der neuen Verbündeten. Langsam ziehen sich im Hintergrund die Fäden zusammen und man wird Zeuge davon wie sich alles verändert. Der schnelle Ben zum Beispiel hat noch einmal Glück im Unglück, wird jedoch gerettet und erhält einen sehr wichtigen neuen Auftrag. Ich kann das nicht ausführlicher beschreiben ohne zu spoilern, sorry. Auch ein Wiedersehen mit Hauptmann Paran gibt es. Er verändert sich jedoch immer mehr und es scheint das auch ihm noch ein bestimmtes Schicksal vorbestimmt ist. Desweiteren taucht wieder ein Charakter auf der schon in den ersten Büchern eine Rolle hat. Sie ist wiedergeboren worden und mischt sich auch jetzt wieder in das Schicksal ein. Ich mag das ja wenn Charaktere die man lieb gewonnen hatte wiederkommen. Aber auch für eine Menge Spannung und Action ist im vierten Band wieder gesorgt. Es kommen wieder eine große Menge an neuer Charakteren dazu wie zum Beispiel Lady Missgunst, die ich persönlich toll fand. Es gibt einige recht witzige Passagen mit ihr. Aber auch Toc der Jüngere und Tool haben mir dieses mal gut gefallen. Mit den Seguleh kommt sogar noch eine neue Rasse dazu und bei der Berghast erfährt man in diesem Band auch ein wenig mehr. Wie immer versteht es Steven Erikson mit seinem detailreichen Schreibstil den Leser wieder mitten ins Geschehen zu werfen. Man muss schon gut aufpassen damit man bei den vielen Charakteren und den vielen verschachtelten Handlungen nicht den Faden aus den Augen verliert. Das dürfte einem aber dank des schönen Schreibstils des Autors nicht allzuschwer fallen. Es ist einfach ein episches Werk. Ich fühle mich stellenweise ein wenig an "Das Lied von Eis und Feuer" von George R.R. Martin erinnert. Auch hier gibt es zahlreiche Figuren die auch alle ihre Geschichte haben. Es ist schon wirklich erstaunlich wie viel detailtreue Steve Erikson seinen Buchcharakteren zuteil werden lässt. Mir macht es nach wie vor großen Spa zu lesen In einem Satz: ein episches Werk das Spa macht Das Spiel der Götter (4) - Die eisige Zeit erhält 5 von 5 Sternen

**Kurzbeschreibung** Die fanatischen Heerscharen des Pannionischen Sehers strömen aus dem Süden heran und berziehen Genabackis mit einer Welle der Gewalt. Um die schreckliche Armee abzuwehren, muss sich Hohefaust Dujek Einarm mit seinen früheren Feinden verbünden. Ob er dem Kriegsherrn Caladan Bruth und den Bewohnern der fliegenden Festung Mondbrut trauen kann, ist eine andere Frage. Doch Einarm hat keine Wahl: Die Truppen des Feindes rücken näher ... de Im vierten Teil seines gewaltigen Kriegsepos kehrt Erikson an den Schauplatz des ersten Bandes -- Die Grenzen des Mondes -- zurück. Im Süden des von Kriegen gezeichneten Kontinents ist ein neues Reich entstanden: Die Pannonische Domäne verbreitet mit Feuer und Schwert einen neuen Glauben und die fanatischen Armeen bedrohen nicht nur die freien Stadtstaaten des Kontinents, sondern auch den alten Pantheon der Götter und deren Abkömmlinge. Um die Bedrohung abzuwenden, muss sich Hohefaust Dujek Einarm mit seinen ehemaligen Feinden verbünden, doch die Allianz ist von gegenseitigem Misstrauen geprägt. Der Detailreichtum von Eriksons Welt ist bewältigend -- wenn je eine Fantasy-Saga den Namen "Epos" verdient hat, dann ist es diese. In dieser Welt wandeln Götter unter Menschen, und Menschen treten an die Stelle gefallener Götter. Zu jeder Zeit ist der tiefe Untergrund einer langen Historie fühlbar, die weit über das hinausgeht, was dem Leser unmittelbar mitgeteilt wird. Ungewöhnlich sind dabei auch die Protagonisten, die sich jeglichem schwarz-weißem Klischee widersetzen. Der vierte Band ist verglichen mit seinen Vorgängern sogar noch dichter, die Realität des Krieges wird noch ungeschminkter dargestellt. Doch inmitten der Grausamkeit gibt es auch immer wieder Stellen von herzerreißender Schönheit. Erikson verlangt seinen Lesern einiges ab: Den Überblick über die zahllosen Protagonisten und Handlungsstränge zu behalten, ist alles andere als einfach. Kein Buch also für die letzte halbe Stunde des Tages vor dem Einschlafen. Das Spiel der Götter ist eine Herausforderung, etwa für Fans von George R.R. Martin, oder für alle, die die ausgetretenen Pfade der Fantasy verlassen wollen. Eine Herausforderung, die anzunehmen sich lohnt. -- Birgit Will

**Kurzbeschreibung** Die fanatischen Heerscharen des Pannionischen Sehers strömen aus dem Süden heran und berziehen Genabackis mit einer Welle der Gewalt. Um die schreckliche Armee abzuwehren, muss sich Hohefaust Dujek Einarm mit seinen früheren Feinden verbünden. Ob er dem Kriegsherrn Caladan Bruth und den Bewohnern der fliegenden Festung Mondbrut trauen kann, ist eine andere Frage. Doch Einarm hat keine Wahl: Die Truppen des Feindes rücken näher ...